



Wes Herzen voll sind, deren Mund geht über -- oder in unserem Fall die Feder. Die Riegenreise 1975 war genau das, was wir uns unter einer schönen, sorglosen TRAUMREISE vorstellen. Sorglos für alle Teilnehmer war sie dank der Meisterleistung unseres Reiseführers. Bruno führte uns auf ausgesuchten Nebenstrassen, ab von dem nerventötenden Gebrause der grossen Verkehrsadern. Es war eine dreitägige Fahrt über wunderschöne Höhenzüge, durch liebeliche Täler. Unser Reiseleiter führte uns von Augenweide zu Gaumenschmaus, von einem beglückenden Erlebnis zum andern.

So nehmen wir in unserem Bericht die Rosinen gleich vorweg:

- Frühstück in Lochau "Seewelle". Die Wirtin schaltet schnell auf unsere Fröhlichkeit. Gleich harassweise stellt sie uns die Semmeln auf den Tisch und verrechnet abschliessend die Konsumation mit einem bescheidenen Pauschalbetrag.
- Wertach, ein Holzbildhauerdorf, so heimelig und schön, wie seinesgleichen kaum anderswo zu finden ist. Bei Jörg nehmen wir den Fröschoppen. Auch hier nur allerbeste Stimmung. Nur für die Uebernahme der Rechnung hat Jürg kein Gehör.
- Erstes Festessen in Pfronten "Hotel Post" zur Mittagszeit.
- Gegen 17 Uhr Ankunft in Wallgau. Das Hallenbad im Hotel Post steht uns unbeschränkt zur Verfügung.
- Festschmaus Nr. 2 = die Postplatte zum Nachtessen. Was wir hier während 1½ Stunden tun, grenzt schon bereits an Gefrässigkeit.



Postplatte  
für  
2 Personen



- Bayern-Abend im Haus des Gastes. Eintrittskarten und Tischreservation in der Mitte des Saales sind besorgt. Auch diese Stunden zerrinnen in Heiterkeit bei bester Laune.

- Von Mitternacht bis 3 Uhr Schlummertrunk im Almkeller.



**MOSEL-SAAR-RUWER**

WEINORT WINTRICH/MOSEL

1969er  
**Wintricher Großer Herrgott Spätlese**  
Riesling naturrein

Wachstum Winzer B. Gorges, Dhron

4145



- Am Sonntag Carfahrt an den Walchensee und mit dem Sessellift steigen wir hinauf zum Herzogstand. Leider spielt oben am Gipfel das Wetter nicht ganz mit. Die Bergkämme und wir damit sind im Nebel verpackt. Erst der Blick ins Tal bei der Rückfahrt zeigt uns die Sonne. Wir genießen sie also unten beim schönen Strandspaziergang und im Seerestaurant,



- Zum Festessen Nr. drei finden wir uns wieder in der "Post" in Wallgau.
- Anschliessend ruhiger Abend mit einem kleineren Pintenkehr.
- Abschliessend die unvergessliche Einlage zur Geisterstunde.

Ganz unerwartet erscheint die schöne Kunigunde am hell erläuchteten Fenster des ersten Stockes. Der Held kann nur von zwei Gedanken ergriffen sein:

"Willst aus ner weissen Lilie ne rote Rose machen, küss eine weisse Galathé, sie wird errötend lachen. Da muss bestimmt ein Feuer brennen, also eine Leiter her. In wenigen Sekunden ist der Einmann-Löschzug zum Angriff bereit; aber au o weh kein happy End. Beim Tritt auf die oberste Leitersprosse erscheint im Festerrahmen der vermutlich löschende Nebenbuhler.

- Die Leckerbissen des dritten Tages sind die Besichtigung des ludwigschen Lustschlosses Linderhof im Ammertal
- und als nochmalige Riesenüberraschung die "Fuhre Mist" im Hotel Bären in Weissenbach Tirol.

Eine herrliche Mahlzeit, serviert auf einem niedlichen kleinen Schubkarren, sein Anblick fordert uns ein weiteres Mal zum Fress-Fest auf. Unserem Bruno ein dreifaches Hoch auf all die Freuden, die er uns geboten hat.



ZUM ZWEITEN TEIL UNSERES BERICHTES =  
Film ab über den Verlauf der Reise

Besammlung 5.45Uhr bei der Post.

Allen 16 Teilnehmern gebührt ein Lob für die Pünktlichkeit. Mit dem neuesten Stadler Car, pilotiert von Alfred Weidmann starten wir genau nach Fahrplan. Bequem können wir uns im grossen 30-Plätzer niederlassen. Bei St. Margrethen verlassen wir unseren Heimatboden. Neuer Grenzübertritt kurz nach Lochau

auf deutsches Gebiet. Hinauf gehts auf die Allgäuer-Hochalpenstrasse. In rascher Folge passieren wir Lindenberg, Wiler, Oberstaufen und Immenstadt. Weiter führt die Fahrt durch die bayrischen Kurorte Wertach, Nesselwang, Weissbach und Pfronten. Nach der Mittagspause tragen die Räder die vollgefressene Schar über Tiroler Gebiet - Reutte, Lehrmoos Ehrwald nach dem wiederum deutschen Garmisch-Partenkirchen. Das Wetter, bisher neblig trüb scheint uns auf Tirolerboden besser gesinnt. Auf diesem Streckenabschnitt belächelt uns sogar eine liebeliche Sonne.

Bald nach Garmisch erreichen wir unser Reiseziel = Wallgau.



Die Rückreise am Montag: Am Morgen behindern noch einige Nebelfetzen die Sicht.; aber ab ca 9.30 Uhr erleben wir einen strahlenden Reisetag. Die Route führt uns an den Walchensee-Kochelsee über Kochel, Murnau, Oberammergau nach dem Schloss Linderhof. Kurz nachher Grenzpassage ins Tirol, entlang dem schönen Plansee nach Reutte und Weissenbach. Nach dem Mittagessen auf der Hotelterrasse steigt unser Car hinauf ins Tannheimertal über Hindenlang nach Immenstadt. Von dort schwenken wir wieder in ein still vertäumtes Seitentälchen nach Balderschwang. Jetzt kommt der zweitletzte Grenzübertritt nach Vorarlberg. Durch den landschaftlich so reizvollen Bregenzerwald, Dornbirn und Lustenau schliessen wir die Schlaufe unserer Reise bei St. Margrethen. 15 Mann danken Bruno Streuli für seine Arbeit. möge in ihm noch lange die Lust wach bleiben, für uns so schöne Festtage vorzubereiten.

Ernst Rosser